



Die Gesellschaft
für Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit
Freiburg e.V. stellt sich vor

Impulse im Dialog



Abbildung: © Markus Franke
markus-franke-malerei.de
Stand 02/2022 | Gestaltung:
brigitte.ruoff@t-online.de

Kontakt

*Gesellschaft für Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit Freiburg e. V.*

- Postfach 312
79003 Freiburg im Breisgau
- gcjz-freiburg@web.de
- www.gcjz-freiburg.de

Bankverbindung
Sparkasse
Freiburg-Nördlicher Breisgau
IBAN:
DE20 6805 0101 0002 2805 43
BIC: FRSPDE66XXX

„Die Kulturen der Welt
kommen sich näher
und müssen versuchen,
miteinander zu leben
und miteinander zu reden.“

Johannes Rau (Schirmherr
der GCJZ 1999–2004), 2002

Absender

Name | Vorname

Straße | Nr.

PLZ | Ort

Um Ihre sensiblen Daten zu schützen,
empfehlen wir den Versand der Beitrittserklärung
in einem Fenster-Briefumschlag.

Rückantwort

Bitte
freimachen

*Gesellschaft für Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit Freiburg e. V.*
Postfach 312
79003 Freiburg im Breisgau



Der christlich-jüdische Dialog

Die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit (GCJZ) Freiburg e. V. wurde 1949 gegründet. Mit dem Gründungsprozess untrennbar verbunden ist die Freiburger Ehrenbürgerin Dr. Gertrud Luckner. Sie war während des Naziregimes für verfolgte jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger eingetreten und von 1943 bis 1945 im KZ Ravensbrück inhaftiert. 1947 rief sie den Freiburger Rundbrief als Forum des Dialogs und der Verständigung zwischen Juden und Christen ins Leben. Aus dieser Arbeit entstand 1949 die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit.

Die Landesrabbiner Dr. Peter N. Levinson und Dr. Ferdinand Friedensburg haben sich ebenfalls sehr um die heutige Struktur der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit verdient gemacht. Sie hat, wie bundesweit üblich, eine/n jüdische/n, eine/n evangelische/n und eine/n katholische/n Vorsitzende/n.

Seit 1951 veranstalten die bundesweiten Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit im März die »Woche der Brüderlichkeit«. Die zentrale Eröffnungsveranstaltung 1996 fand in Freiburg statt. Auf Antrag der Gesellschaft wurde damals der Platz, auf dem die 1938 zerstörte Synagoge stand, in »Platz der Alten Synagoge« umbenannt.

Ebenfalls auf Initiative der Gesellschaft wurden – wie auch in anderen Städten – von 1985 bis 1991 ehemalige jüdische Bürger/innen in ihre Heimatstadt eingeladen. Der Schweigemarsch gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Gewalt mit 25.000 Teilnehmenden am 9. November 1992 zum »Platz der Alten Synagoge«, dessen Abschluss das Gedenken an die Pogromnacht 1938 bildete, bleibt für die Stadt und die Gesellschaft ein denkwürdiges Ereignis.

- Ehrenmitglieder sind:
- Dr. Gertrud Luckner (1900 – 1995),
 - die Schriftstellerinnen Lotte Paepcke (1910 – 2000) und Ingeborg Hecht (1921 – 2011).



Was wir wollen

Die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Freiburg e. V. setzt sich ein für

- Toleranz und Völkerverständigung in Politik, Gesellschaft und Kultur
- die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus
- den Abbau antisemitischer Vorurteile
- ein entschiedenes Eintreten gegen rassistische und antisemitische Tendenzen

Religionsgeschichtliche Erkenntnisse und die Lehren aus der Vergangenheit bestimmen die Ziele christlich-jüdischer Zusammenarbeit. Unsere Satzung macht das in ihrer Präambel deutlich:

Die Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit setzen sich ein für die Verbundenheit aller Menschen ohne Unterschied der Volkszugehörigkeit und des Glaubens.

Weltanschaulicher Fanatismus, religiöse Intoleranz, Rassendiskriminierung, soziale Unterdrückung, politische Unduldsamkeit und nationale Überheblichkeit gefährden die moralische und physische Existenz einzelner Menschen wie auch ganzer Völker. Diesen Gefahren muss gleichermaßen im privaten Bereich wie in der Öffentlichkeit begegnet werden.

Im Aufzeigen dieser Zusammenhänge und Vermitteln fehlender Informationen verstehen die bundesweit über 80 Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit ihre Aufgabe als eine Forderung der Humanität sowie als erzieherischen und gesellschaftlichen Auftrag.

.....

Was wir tun

- Zusammenarbeit in zahlreichen Kooperationen mit Gemeinden, Vereinen, kirchlichen, gesellschaftlichen und Bildungsinstitutionen, Kulturschaffenden und Medien.
- Organisation von Gedenkveranstaltungen (»Woche der Brüderlichkeit«, Gedenken an die Pogromnacht am 9. November)
- Bildungsangebote und Begegnungen
- Gottesdienste zum Interreligiösen Dialog
- Öffentlichkeitsarbeit
- Verleihung des Lotte-Paepcke-Preises
- Studienfahrten

.....

Fühlen Sie sich angesprochen?

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit durch Ihre Mitgliedschaft unterstützen. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf (siehe Rückseite) oder schicken Sie uns die nebenstehende Beitrittserklärung. **Vielen Dank!**

.....

- Was ist uns Juden und euch Christen gemeinsam? Wenn wir es völlig konkret fassen: ein Buch und eine Erwartung. Eure Erwartung geht auf eine Wiederkehr, unsere auf das unvorweggenommene Kommen. Wir können des einen Kommenden gemeinsam harren; und es gibt Augenblicke, da wir ihm gemeinsam die Straße bahnen dürfen. Vormessianisch sind wir schicksalsmäßig getrennt. Da ist der Jude für den Christen unverständlich als der Verstockte, der nicht sehen will, was sich begeben hat; unverständlich der Christ dem Juden als der Verwegene, der in der unerlösten Welt schon ihre vollzogene Erlösung behauptet. Das ist eine von keiner Menschenmacht überbrückbare Spaltung. Aber sie verwehrt nicht das gemeinsame Ausschauen in eine von Gott herkommende Einheit. “ (Martin Buber, 1933)

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt in die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Freiburg e.V.

Name | Vorname

Straße | Nr.

PLZ | Ort

Telefon

E-Mail

Beruf Geburtsdatum

Religion | Konfession

- Ich/Wir trete/n der GCJZ bei als**
- ☐ Einzelperson € 21,-/Jahr
 - ☐ Ehepaar € 31,-/Jahr
 - ☐ Studierende/Auszubildende frei

- Ich/Wir möchte/n die GCJZ fördern**
- ☐ Förderbeitrag/Spende* € 50,-/Jahr
 - ☐ Selbst gewählter Beitrag* €-/Jahr
- * Spenden sind steuerlich absetzbar.

- Zahlungsweise**
- ☐ per Überweisung (Konto siehe Rückseite)
 - ☐ per Abbuchung – bitte senden Sie mir/uns die erforderlichen Angaben zu.
- Wir sichern eine datenschutzkonforme Datenverarbeitung zur Erfüllung Ihres Auftrages gemäß Art. 6 DSGVO zu.

Ort | Datum

Unterschrift

